

Liebe kostbare Fräuleinwelt,

hat etwas gedauert, aber hier kommen sie die brandneuen, noch *warm aus dem Ofen* Fräuleinnachrichten im Sommer 2023!

Staunen ist schön!



Foto: Hilde Jedamzik

Das Fräulein darf jetzt offiziell *Bos primigenius taurus* – *Die Kuh* für angehende Land- und TierwirtInnen spielen und innerhalb deren Ausbildung für authentisch Fräuleinsche Einblicke in die wunderbare Welt der Hornträger sorgen.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft höchstpersönlich hat uns beauftragt, mit den angehenden jungen Menschen das Stück zu spielen, darüber zu sinnieren, uns auszutauschen und Gedanken zu denken. Fröhliche Staun-Momente sind nicht ausgeschlossen!

Wir dürfen angehenden Bauern und Bäuerinnen mit der Vorstellung *Bos primigenius taurus* – *Die Kuh* eine kurze Verschnaufpause verschaffen, um mal ganz anders, nämlich wie ein Fräulein Brehm über Tiere, Höfe und Arbeitsabläufe zu sinnieren.

Ich bin echt aufgeregt und auch ein wenig erstaunt, dass wir diese Chance bekommen, das geht mit Verantwortung und auch einem dicken Batzen Ehre einher.

Da hat sich der Klauenpflegekurs gelohnt und die Arbeit mit Philip Wenz und seiner glorreichen Methode, der *Low Stress Stockmanship*, kurz LSS. Danke Philip!

<https://www.stockmanship.de/de>

Wir werden zwar mit ihm keine Praxisseminare abhalten können, das wäre ein Traum, den ich immerhin schon mit meinem tollen Ensemble träumen durfte, aber immerhin haben wir ein paar knifflige Beispiele parat, wie man ausgebüchste Kälber einfangen kann.

Ah, und ganz wichtig, die Kuhbrille aus dem LBZ Echem! Wie guckt ´ne Kuh und warum ist das wichtig zu wissen. Ach, eine Freude, im Herbst soll es losgehen, jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Im Oktober bin ich schonmal bei den ökologisch lernenden Azubis in Witzenhausen auf deren Kongress, große Ehre, auf die Plätze, fertig und...

Zwei Jahre lang werden wir mit Land- und TierwirtInnen arbeiten, evaluieren, uns austauschen und voneinander lernen, ich freu mich so; denken ist schön, das Leben auch. Danke Peter Liegmann, du hast diesen Antrag so brilliant formuliert, meine Gedanken, meine Ziele so wortschön beschrieben. Dank auch Martina Baasner, die du mit einer genialen Ruhe dafür sorgst, dass kein Fräuleinkommata entwischt, das sich falsch setzen will. Danke auch Anke Gregersen, die du uns auf dieses Gleis gesetzt hast!

Frei nach dem Motto: *Wir Fräuleins fliegen nicht zum Mond, und wir entdecken nicht Amerika, aber Kuhaeli lernen, wer kann das von sich behaupten –*

Und noch ein Trommelwirbel ist fällig!



Foto: Barbara Geiger, aufgenommen im Pergamonmuseum zu Berlin

C'est arrivé, die **digitale Lerneinheit** für den spitzflügeligen Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe* ist fertig, gefilmt, gespielt, bearbeitet, erstellt, gefeilt und ready to roar!

Danke Pax, du Marathonläufer der digitalen Welten!

Wer mal reinschnuppern will in das große Werk, bitte schön, der Link:

<https://www.brehms-tierleben.com/brehms-tierleben-interaktiv/>

Danke auch an die 5. Klassen des Neuen Gymnasiums Wilhelmshaven, die sich mit stabilen Hydrogen Isotopen herumgeschlagen haben und es mir verzeihen haben, dass das ein totaler Frühstart war. Liebe Wiebke Endres, wow, das war sehr tapfer von deiner Klassenbande.

Der größte Dank muss an die achtzig wachen jungen Menschen der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seenplatte in Ratzeburg gehen und an Anita Jensen, die es uns erlaubt hat, den zweiten Versuch mit ihren 10. Klassen zu wagen und diesmal erfolgreich durchzuführen. Sie haben mich gelöchert mit Fragen und mich begeistert mit Neugierde und Wissbegierde; so soll das sein!

So wurde ein Schuh draus, der hoffentlich jetzt von vielen jungen Menschen angezogen wird.

Wer gerne richtig ausprobieren möchte, wie das geht, einfach kurz eine Mail schreiben, dann schicke ich Login-Daten zu. Anders geht es nicht, also, die ersten zehn Neugierigen kriegen ein Bienchen!

Fräulein Rose Bijou Brehm aka Kseniia Kozhukhova, die zweite!



Foto: Anastasia

Mit unserem wunderbaren ukrainischen Fräulein geht es auch weiter, zumindest was die Vorstellungen *Canis lupus – Bobk* angeht, die Gesellschaft zum Schutz der Wölfe

(GzSdW), hat sich positiv geäußert und wird wahrscheinlich auch weiterhin die Vorstellungen in ukrainischer Sprache unterstützen, Danke euch allen!



Kseniia Kozhukhova und ich schmieden Pläne, mit den ukrainischen Wissenschaftlern zu kooperieren, da gibt es spannende Möglichkeiten, wir sind in Kontakt mit Maryna Shkvyria, Zoologin in Kiew. Sie hat unter anderem an den Beutegreifern rund um das Atomkraftwerk Tschernobyl geforscht.

Und auch *Hirundo rustica* - Die Rauchschnalbe hat wissenschaftliche Begleitung in Person des renommierten ukrainischen Ornithologen Dr. Poluda bekommen. Die Jungs und Mädels beringen weiterhin ihre Vögel, egal wie schwer die Lage dort ist. Mithin brüten sehr seltene Vögel auf Schlachtfeldern, da brechen ornithologische Herzen, das spürt man. *Acrocephalus paludicola* – Der Seggenrohrsänger ist einer der Betroffenen.



Quelle: Wikipedia

Wer hier unterstützen will, gerne melden! Die Flutkatastrophe wird sicherlich auch fürchterliche langfristige Folgen für Flora und Fauna haben.

Vorführung *Margaritifera margaritifera* – Die Flussperlmuschel in Bad Elster



Foto: Wolfgang Sauber

Huch, ich darf nicht vergessen, die Perlenmuschel durfte im April in Bad Elster das erste Mal glänzen und kam richtig gut an; man möchte es kaum glauben, aber die Menschen haben gelacht und gestaunt über dieses Wundertier, wo man nicht mal auf den ersten Blick weiß, wo vorne und hinten ist...

Da fällt doch immer wieder ein großer Stein vom Fräuleinherzen, wenn so ein erster Wurf klappt und gestaunt und gelacht wird, so wie es das Herz, das meinige, begehrt.

Der Fräuleinreigen ist standesgemäß erweitert, auch wenn Margaritifera nicht so hübsch wie wilde Bienen ist oder so wild wie ein grauer Wolf.

Und last not least!

Mein fantastisches Ensemble stemmt fröhlich diesen Berg an Vorstellungen und begeistert die Menschen, da ist es in der Pläneschmiederstube umso schöner und lustfröhlicher. Danke, Mädels!

Und als letzte Eilmeldung und musische Freudenüberraschung!!!

Picassos Musen ride again



Im Mai durften Dafne Maria Fiedler und ich im Kunstverein Talstraße in Halle den zweiten Teil von Picassos Frauen spielen, das war ein Fest!

Schon bei der Wiederaufnahmeprobe glühten die Musenseelen vor Glück.

Und da haben Dafne und ich kurzerhand beschlossen, dass wir am 15. und 22. Juni in Berlin die beiden Teile in Schöneberg im Studio von Amelie zeigen wollen.

Das ist eine en famille-Aktion, also keine große Bühne erwarten, einfach nur zwei Abende mit den Musen.

15 Juni 2023 um 20 Uhr, Teil 1 im Studio Tambour, Wilhelm-Kabus-Straße 28, Haus 3.2, 10829 Berlin, das ist in Schöneberg, Nähe Südkreuz.

Zu sehen sind: Fernande – Eva – Gaby und Olga

22. Juni 2023 um 20 Uhr, Teil 2, ebenfalls im Studio Tambour, Wilhelm-Kabus-Straße 28, Haus 3.2, 10829 Berlin, das ist in Schöneberg, Nähe Südkreuz.

Anwesen sein werden: Marie – Thérésè – Dora – Françoise - Jacqueline

Bitte unbedingt bei mir anmelden, wer kommen möchte, die Platzanzahl ist sehr begrenzt, oh wie wir uns freuen auf diese wunderbaren Worte, die wunderbaren Musen und unser wunderbares Publikum.

Das Leben ist schön und steckt voller Taten, die stürmisch und freudig erlebt werden wollen.

Barbara und Ihre fantastische spielfröhliche Fräulein- und Musenbande